



Sachbearbeitung Bildung und Sport

Datum 14.02.2011

Geschäftszeichen BS 274 -Se/hö

Beschlussorgan Schulbeirat

Sitzung am 05.04.2011 TOP

Behandlung öffentlich

GD 079/11

Betreff: Regionales Ausbildungszentrum Ulm (RAZ)

Anlagen:

Antrag:

Vom Bericht Kenntnis zu nehmen.

Gerhard Semler

Genehmigt:

BM 2,FAM,OB

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	Nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Nein

1. Ausgangslage

Das Regionale Ausbildungszentrum Ulm (RAZ) ist eine Einrichtung des Berufsbildungswerks Adolf Aich gGmbH, einer Tochtergesellschaft der Stiftung Liebenau.

Im RAZ Ulm werden Personen mit Lernbehinderung, mit psychischer und/oder sozialer Beeinträchtigung ausgebildet. Das RAZ bietet Ausbildungsplätze für Absolventen von Förderschulen, Ausbildung für Abgänger aus einem Berufsvorbereitungsjahr und bietet für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf ein Berufsvorbereitungsjahr.

2. Sachstand in Ulm

Eingebunden in das pädagogische Konzept des RAZ ist die **Max-Gutknecht-Schule**, eine staatlich anerkannte Sonderberufsschule. In erster Linie werden den Auszubildenden des RAZ die fachtheoretischen Kenntnisse und allgemeine Bildungsziele vermittelt.

Das Angebot umfasst derzeit folgende Berufe:

Ernährung

- Bäcker/-in
- Bäckerfachwerker/-in
- Beikoch/Beiköchin

Verkauf und Service

- Bäckereifachverkäufer/-in
- Verkaufshelfer/-in im Bäckerhandwerk
- Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk Fachrichtung Fleischerei
- Fachkraft im Gastgewerbe

Handwerk

- Fachwerker für Gebäude- und Umweltdienstleistungen

Die betriebsnahe Ausbildung im RAZ eignet sich für junge Menschen, die bereits in der Lage sind, in Betrieben zu arbeiten, aber noch einen gewissen Betreuungsbedarf haben.

Junge Menschen mit Lernbehinderung absolvieren das erste Ausbildungsjahr in den Ausbildungswerkstätten und Betrieben des RAZ in Ulm. Berufsschulunterricht ist an der Sonderberufsschule im RAZ (oder an externen Berufsschulen) und findet an zwei Wochentagen statt. Praktika bieten Einblick in Betriebe. Das zweite Ausbildungsjahr wird überwiegend in Betrieben der freien Wirtschaft absolviert. Vom RAZ werden die Rehabilitanden sozialpädagogisch begleitet und psychologisch unterstützt.

Außerdem wird eine einjährige Sonderberufsfachschule - Sonder-BVJ für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf an der Max-Gutknecht-Schule angeboten. Es besteht das Angebot der Zusatzprüfung zum Erreichen eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstandes.

Angebote in folgenden Berufsfeldern:

- Gastgewerbe und Service
- Küche
- Lagerwirtschaft
- Hauswirtschaft
- Handel / Verkauf
- Betreuung von älteren Menschen

3. Schülerzahlen der Max-Gutknecht-Schule im laufenden Schuljahr 2010/11

	Klassen	Schüler	davon auswärtige Schüler				davon ausländische Schüler
			Alb-Donau-Kreis und sonst. Ba-Wü	Stadt-/Landkreis NU und übr. Bayern	alle anderen Orte	Auswärtige insgesamt	
Sonderberufsschule	27	161	88	16	5	109 = 65 %	46 = 30 %
Sonderberufsfachschule	5	42	28	1	0	29 = 70 %	10 = 24 %
Berufsvorbereitung	1	4	0	1	0	1 = 25 %	3 = 75 %

Die Leitung des RAZ wird in der Sitzung mündlich berichten und für weitere Auskünfte zur Verfügung stehen.